



In Kleingruppen diskutierten die BesucherInnen des Abschlussworkshops über den Entwurf und brachten Wünsche und auch kritische Anmerkungen für den Stadteilpark Schwarzwaldstraße ein.

Foto: Krings

In dieser Ausgabe

- **Die Alltagssprache trainieren**
Im Sprachcafé Sahlkamp sprechen die Gäste ungewohnt über Alltägliches und lernen nebenbei Deutsch. **Seite 2**
- **Ab 2017 wird modernisiert**
Fassaden, Fenster und Hauseingänge rund um den Hof Spessarthof kommen als erstes an die Reihe. **Seite 3**
- **Offener, klarer und viel schöner**
Die „Grünverbindung Fuchswinkel“ zwischen Märchenweg und Märchensee wird spätestens 2018 umgestaltet. **Seite 3**
- **Die Sahlkamp-Charta ist der grundlegende Stoff**
Jugendliche aus dem Sahlkamp arbeiten bereits zum zweiten Mal an einem Musikvideo. **Seite 11**

Jung und Alt schätzen den Park

Mit einem Abschlussworkshop ging im August die Beteiligung zur Umgestaltung des Stadteilparks Schwarzwaldstraße zu Ende

Dieses Ergebnis war absolut zufriedenstellend und zeigt, wie wichtig den Menschen im Sahlkamp ihr Stadteilpark Schwarzwaldstraße ist: Rund 200 Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder kamen zu den sechs unterschiedlichen Beteiligungsaktionen, die zur geplanten Neugestaltung des Parks angeboten wurden. Sie haben äußerst engagiert mitgemacht. „Die Mehrzahl der Teilnehmenden schätzt ihren Park sehr und findet

ihn trotz notwendiger Maßnahmen sehr schön“, freute sich Karolin Thieleking vom Büro KoRiS, das mit der Durchführung der Beteiligung und Moderation der Veranstaltungen betraut wurde, beim Abschlussworkshop Mitte August.

Auch während dieses letzten Workshops gab es noch einmal die Gelegenheit, sich ein Bild vom aktuellen Stand der Dinge zu machen. Ingo Schmidt, Landschaftsarchitekt aus dem mit der

Planung beauftragten Büro Grün plan, erläuterte anhand des Entwurfs, in welche Richtung die Umgestaltung geht: „Der Park ist wie eine kleine Heidelandschaft, das ist nicht gewöhnlich, sondern etwas ganz Besonderes“, betonte er. Anschließend brachten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen die letzten Ideen und Wünsche ein.

Lesen Sie weiter ab Seite 5

В этом выпуске газеты по санированию Вы сможете найти некоторые тексты с переводами. На странице 2 идёт речь о SprachCafé Sahlkamp, на странице 4 о первом празднике двора на Spessarthof. Как прошли мероприятия с участием жильцов в связи с обновлением районного парка Schwarzwaldstraße, Вы узнаете на странице 5 и что конкретно запланировано, на странице 6/7.

في هذا العدد من جريدة التحديث تجدون عدة من النصوص مع ترجمة. الصفحة 2 هي حول مقهى اللغة زالكيمب. الصفحة 4 هي حول حفلة الحوش (حفلة في الفناء) الأولى في شبيزارتهوف. بإمكانك أن ترى في الصفحة 5 كيف تمت المشاركات في إعادة تشكيل الحديقة المحلية في الشارع سفارزفالدشتراسة وما هو مخطط له بالضبط في الصفحات 6 و7.

Neuer Stöber-Treff kommt sehr gut an

Im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen gibt es viele gebrauchte Neuheiten

Wo bin ich denn hier gelandet? In einer Wohnung? Aber ich wollte doch zum Stöber-Treff Sahlkamp ... Solche oder ähnliche Gedanken können BesucherInnen des neuen Ladens im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen kommen, der Mitte Februar an der

Schwarzwaldstraße 33 a eröffnet hat. Denn im vierten Sozialkaufhaus des Werkstatt-Treffs Mecklenheide e.V. (WTM) stehen für Einkaufswillige nicht unterschiedliche Dinge fein sortiert und mit Preisschildern ausgezeichnet in großen Regalen, sondern sie sind innerhalb eines rund 300 Quadratmeter großen Raumes exemplarisch so arrangiert, wie man sie auch in einer Wohnung finden könnte.

Das edle Porzellangeschirr etwa ist festlich auf einem mit weißer Tischdecke bedeckten runden Esstisch drapiert, samt Besteck und Gläsern. Oder der Schlafzimmerschrank: Er steht neben dem Doppelbett, das selbstverständlich schön gemacht ist, und dem Nachtkästchen. Dass die einen Dinge manchmal nicht zu den anderen passen, weil alle Stücke gebraucht sind und für wenig Geld wiederverkauft werden, ist völlig unerheblich. Es sieht einfach schön aus und macht Lust aufs Stöbern und Gucken.

„Wir bieten im Sahlkamp nur gut erhaltene Möbel und Wohnaccessoires an“, sagt Selma Karaman, Leiterin des Stöber-Treffs Sahlkamp. Schließlich wolle man anderen Angeboten wie etwa dem Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa), der unter anderem gebrauchte Kleidung günstig verkauft, keine Konkurrenz machen, sondern diese lediglich ergänzen. Für andere Dinge ist außerdem in den drei weiteren Sozialkaufhäusern des Vereins Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) in Hainholz und Stöcken genug Platz.

Mit dem neuen Laden hat der WTM rund 20 Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose geschaffen. Sie alle werden über das Jobcenter Hannover vermittelt und werden, angeleitet und betreut durch das erfahrene Team rund um Selma Karaman, im Stöber-Treff auf den „Ersten Arbeitsmarkt“ vorbereitet. „Das funktioniert sehr gut“, freut sich die Leiterin. Zudem ist sie glücklich darüber, dass die Menschen im Sahlkamp das neue Geschäft

inmitten des Stadtteils sehr gut annehmen.

„Manche kommen sogar fast täglich vorbei, weil es bei uns immer etwas Neues gibt“, beschreibt sie. Sie weist darauf hin: „Alle Menschen, die einen Hannover-Aktivpass, eine Region-S-Karte oder einen Freiwilligenausweis besitzen, erhalten bei unseren Kaufhäusern auf alle Artikel zehn Prozent Rabatt. Dazu müssen sie die entsprechende Karte nur an der Kasse vorzeigen.“ Des Weiteren können alle SozialleistungsbezieherInnen ihre Verpflichtungsscheine einlösen.

Wer gut erhaltene Möbel spenden möchte, kann diese während der Öffnungszeiten dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr oder samstags von 10 bis 15 Uhr einfach vorbeibringen. Der WTM holt Sachspenden aber auch gerne kostenlos ab. Dazu muss man lediglich unter der Telefonnummer (0511) 30 03 95 80 einen Termin vereinbaren. ■



Immer wieder was Anderes: Selma Karaman (rechts) behält den Überblick.

Foto: Krings

Die Alltagssprache trainieren

Im SprachCafé Sahlkamp sprechen die Gäste ungezwungen über alltägliche Dinge und lernen dabei ganz nebenbei Deutsch

Was für eine angenehme Stimmung – konzentriert und ruhig, gleichzeitig gelöst und heiter geht es zweimal im Monat im Foyer des Stadteiltreffs Sahlkamp an der Elmstraße 15 zu. Dann nämlich, jeweils am zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 15 Uhr, öffnet das SprachCafé seine Pforten. Die zwei ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Elke Hillenbrandt und Bahra Salih (lange Zeit ebenfalls mit dabei: Barbara Wottke-Degen) sowie die AnsprechpartnerInnen Susanne Konietzny und Harry Rothmann von der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp heißen dann all die BesucherInnen willkommen, die der deutschen Sprache gerne näherkommen, sie sprechen lernen oder ihre Sprachkenntnisse einfach nur verbessern möchten.

„Meist gesellen sich auch andere NachbarInnen aus dem Stadtteil dazu, die das Angebot

gerne unterstützen möchten, und setzen sich mit an die Tische“, beschreibt Susanne Konietzny. Zum Beispiel auch die ehemalige Vorsitzende der Sanierungskommission Sahlkamp, Elisabeth Generotzky: „Es ist sehr schön, auf diese Weise mit den Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen ins Gespräch zu kommen“, meint sie.

An den Tischen im Foyer findet man völlig ungezwungen in kleineren Kreisen zusammen, holt sich kostenlos eine Tasse Tee oder Kaffee – und dann wird geredet. Über Dies und Das, Alles und Jedes. Und zwar wenn möglich immer auf Deutsch, denn darum geht es ja: hier soll die Alltagssprache erlernt und trainiert werden. Zur Anregung oder Unterstützung des Gesprächs liegen in der Regel Sprachlernkarten oder andere Hilfsmittel auf den Tischen, außerdem passende Broschüren und erklärende Bücher. Als



Konzentriert bei der Sache: Eine Besucherin mit einer Nachbarin aus dem Stadtteil.

Übersetzungshilfe wird häufig auch das Smartphone gezuickt.

Die Zusammensetzung der Gäste ist gemischt und bunt und die Atmosphäre völlig ungezwungen: „Häufig kommen um die 20 Interessierte. Faszinierend ist, dass sich hier Menschen aus verschiedensten Regionen der Welt mit sehr unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und unterschiedlichen Alters zusammenfinden und sich gegenseitig unterstützen“, sagt Susanne Konietzny. „Das Angebot ist ein echter Selbstläufer“, freuen sich die beiden GemeinwesenarbeiterInnen. Seit Oktober 2015 gibt es dieses Angebot.

Wer das SprachCafé Sahlkamp kennenlernen oder es auf ehrenamtlicher Basis unterstützen möchte, sollte einfach vorbeikommen. Über die genauen Termine informiert Susanne Konietzny gerne telefonisch: (0511) 168-48052 oder per E-Mail: susanne.konietzny@hannover-stadt.de.

Gassibox, die Zweite

Eine im Norden, eine im Westen des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße: Am Laternenmast vor dem Mehrfamilienhaus Hägewiesen 20 A befindet sich seit einigen Wochen die zweite Gassibox des Sahlkamps. In der flachen Metallbox hängen Tüten, die sich HundehalterInnen kostenlos entnehmen und damit das große Geschäft ihres Hundes aufnehmen und entsorgen können. Die Patenschaft für die zweite Gassibox hat Felix Richter übernommen, der ganz in der Nähe wohnt und mit der Hündin der Familie selbst gerne im Stadtteilpark spazieren geht. „Ich wünsche mir, dass der Park insgesamt etwas weniger ‚Tretminen‘ hat“, sagt der 30-Jährige. Er geht als Pate regelmäßig an der Box vorbei und sorgt dafür, dass dort immer ausreichend Tüten verfügbar sind. Nachschub erhält er im Quartiersbüro an der Schwarzwaldstraße 37 A bei Quartiersmanagerin Anja Gerhardt.

Die Patenschaft für eine Gassibox kann grundsätzlich jeder übernehmen. Der Ort, an dem die Gassibox angebracht werden soll, kann frei gewählt werden, sollte aber optimalerweise an einer Grünfläche liegen. Die Gassibox nebst vier Kartons Gassitüten werden über einen Antrag an den Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte finanziert.

Weitere Auskünfte gibt es bei der Quartiersmanagerin. Sie ist telefonisch unter der Nummer (0511) 60 69 88 15 und per E-Mail unter anja.gerhardt@hannover-stadt.de erreichbar. ■



Felix Richter (hier mit Hündin Fey) ist Pate der zweiten Gassibox im Sahlkamp.

Foto: Krings



An den Tischen im Foyer finden die Gäste des Sprachcafés ganz ungezwungen in Gruppen zusammen, trinken einen Kaffee oder Tee und unterhalten sich. Fotos (2): Krings

تدريب اللغة اليومية

يتحدث الضيوف في مقهى اللغة زالكب (SprachCafé Sahlkamp) بحرية حول مواضيع مختلفة ويتعلمون إلى جانب ذلك الألمانية.

ياله من جو لطيف – بشكل مركز وهادئ وبنفس الوقت رحب وبهيج يحدث هذا مرتين في الشهر في بهو اجتماعات حي زالكب في الشارع المشتراسة 15. يفتح مقهى اللغة أبوابه وذلك في يوم الأربعاء الثاني والرابع من الشهر في الساعة 15.00. السيدتين المتطوعتين إلكه هيلنبراند وبحرة صالح (لفترة طويلة كانت أيضا باربرا فوتكه تعمل هنا) فضلا عن الأشخاص المختصين (الموظفين الذين يمكن الاستفسار منهم) سوزان كونيتزني وهاري روثمان من العمل المجتمعي في زالكب يرحبون جميعهم بالزوار الذين يحبون تعلم اللغة الألمانية، مثل تعلم المحادثة أو الرغبة لمجرد تحسين مهاراتهم اللغوية.

«في معظم الحالات ينضم جيران آخرين من المنطقة الذين يحبون دعم العرض بكل سرور، ويجلسون أيضا على الطاولة» هكذا وصفت سوزان كونيتزني Susanne Konietzny. على سبيل المثال، والرئيسة السابقة للجنة إصلاح زالكب إليزابيت جينيروتزكي Generotzky قالت: «انه من الجميل جدا ان تتوفر الفرصة بهذه الطريقة بان نتحدث مع أشخاص من خلفيات ثقافية مختلفة». في البهو وعلى الطاولات تتشكل حلقات / مجموعات بشكل الصدفة يمكن للمرء ان يحصل على كأس من الشاي أو القهوة مجانا بعدها يتم تداول أحاديث في كل المجالات الحياتية العامة والخاصة.

من المفضل التحدث باللغة الألمانية إذا كان ذلك ممكنا، وذلك لأن هذا هو بيت القصيدة: هنا يجب تعلم اللغة اليومية وممارستها. لتنشيط أو دعم المحادثة هناك بطاقات تعليمية أو مواد مساعدة على الطاولة وبالإضافة لذلك كتيبات مناسبة وكتب توضيحية. وغالبا ما يستعمل الهاتف الذكي كترجم.

حيث تكون تركيبة الضيوف من اعراق وأجناس وبلدان مختلفة وكل فرد يأخذ المكان الذي يرغب به في الجلوس: « في كثير من الأحيان يأتي حوالي 20 مهتما. قالت سوزان كونيتزني Susanne Konietzny: من المدهش أنه تأتي هنا اناس من مناطق مختلفة من العالم ومن مستويات مختلفة من حيث درجة التعليم والأعمار ويدعمون بعضها البعض.» « هذا العرض مستمر ومستديم بفعل ذاتي»، العاملين الاجتماعيين سعديين لهذا. هذا العرض متاح منذ تشرين الأول لعام 2015.

الأشخاص الذين يريدون التعرف على مقهى اللغة Sahlkamp أو يرغبون في تقديم الدعم لها على أساس طوعي، يجب أن يأتيوا ببساطة. بالنسبة للمواعيد الدقيقة تعلم السيدة سوزان كونيتزني Susanne Konietzny: عن طريق الهاتف: (0511) 168-48052 أو البريد الإلكتروني: susanne.konietzny@hannover-stadt.de.

Тренировка разговорного языка

В SprachCafé Sahlkamp гости разговаривают непринуждённо о том и о сём и заодно учат немецкий язык.

Какая приятная атмосфера – сосредоточенно и спокойно и в тоже время весело проходят встречи дважды в месяц в фойе в Stadteiltreffen Sahlkamp на Elmstraße 15. А конкретно каждую вторую и четвёртую среду в месяце в 15 часов открывает SprachCafé свои двери. Два сотрудника, работающие на добровольных началах Elke Hillenbrandt и Bahra Salih (а также Barbara Wottke-Degen, которая уже долгое время сопровождает встречи) и Susanne Konietzny и Harry Rothmann, они являются контактными лицами, приветствуют всех кто хочет выучить или улучшить немецкий язык.

«В большинстве случаев приходят и те соседи из района, которые хотят помочь другим в изучении языка, они тоже садятся за столы», рассказывает Susanne Konietzny. Elisabeth Generotzky, бывший председатель по благоустройству района Sahlkamp, высказывает своё мнение: «Очень приятно таким образом познакомиться с людьми других культур». Маленькими группами за столами в фойе собираются участники и в абсолютно непринуждённой обстановке общаются. При этом они пьют кофе или чай, которые предлагаются в кафе бесплатно. Разговоры ведутся на различные темы, просто о том и о сём. И по возможности всегда на немецком языке, ведь это и есть цель встреч: здесь учатся разговорному языку и тренируют его. Для поддержания разговора и как предложения для новых тем лежат на столах карточки для изучения языка и другие вспомогательные материалы, а также брошюры и пояснительные книги. Часто гости используют смартфоны в помощь для перевода.

«В основном приходят около 20 участников. Очень интересно то, что люди собираются здесь из различных регионов мира, абсолютно разных образований и различных возрастов и они все поддерживают друг друга», говорит Susanne Konietzny. «Встречи проходят успешно и самостоятельно» радостно рассказывают социальные работники. Такие встречи для изучения языка предлагаются с октября 2015 года.

Кто хочет узнать больше о SprachCafé или у кого есть желание помочь на добровольной основе просто приходите в SprachCafé. А также Вы можете получить подробную информацию от Susanne Konietzny по телефону: (0511) 168 -48052 или по электронной почте: susanne.konietzny@hannover-stadt.de.

Ab 2017 wird voraussichtlich modernisiert

Die Gebäude am Spessartweg 3-17 sollen bald saniert werden

Die Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt Hannover (LHH) und der Deutsche Wohnen AG (Deuwo) sind auf dem Weg und stehen vor einem erfolgreichen Abschluss. Ergebnis wird eine Modernisierungsvereinbarung sein, in der alle Details der geplanten Maßnahme geregelt sind. Damit die Vereinbarung auch seitens der Stadt unterzeichnet werden kann, müssen die Ausschüsse und der Rat einer entsprechenden Drucksache noch zustimmen.

Als erstes Gremium wird sich die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte am Montag,

12. Dezember, ab 17.30 Uhr im Stadtteiltreff mit dem Thema beschäftigen. Der Ratsbeschluss hierzu kann dann im kommenden Jahr erfolgen.

Es geht um die Sanierung von Hauseingängen und Treppenhäusern, Fassaden, Fenstern und Hausdurchgängen der in den 1970er Jahren errichteten Gebäude Spessartweg 3-17. „Die Eingänge der Häuser werden größer und freundlicher gestaltet, das ist für die Bewohnerinnen und Bewohner besonders wichtig“, sagt Stadtplaner Stephan Lehmann. Der durch den Gebäuderiegel verlaufende Durchgang, der im Moment dunkel und eng wirkt, wird ebenfalls beleuchtet und durch eine neue Farbgestaltung aufgewertet.

Grundlage für die Sanierungspläne ist ein Modernisierungsgutachten, das die Deuwo im Jahr 2015 durch die Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft mbH (SPP) erstellen ließ. Dafür wurden die mehr als 200 Wohneinheiten rund um den Hof Spessartweg untersucht. Ziel der Untersuchungen war es, festzustellen, welche der Häuser am sanierungsbedürftigsten sind, was am dringendsten saniert werden muss und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Im Gutachten wurden alle Mängel des baulichen Zustands dokumentiert.

Dass im Anschluss an die Sanierung der Gebäude auch das Wohnumfeld umgestaltet werden soll, ist ebenfalls im Vertrag festgehalten. Mit der Planung wurde die freischaffende Garten- und Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald beauftragt, die bereits das



Die unübersichtlichen Hauseingänge sollen größer und sehr viel freundlicher und offener umgebaut werden.

Fotos (2): LHH

Freiraumentwicklungskonzept für Sahlkamp-Mitte entworfen hat.

Die Bauarbeiten an den Gebäuden Spessartweg 3 bis 17 könnten aus heutiger Sicht bereits in der zweiten Jahreshälfte 2017 beginnen. Da die

Sanierungsarbeiten vor allem an den Fassaden und Treppenhäusern durchgeführt werden, können alle MieterInnen während der Bauarbeiten in ihren Wohnungen bleiben. ■



Auch die Durchgänge durch die Häuser sollen farblich ansprechend gestaltet werden.

Der Weg wird offener, klarer und noch schöner

Die „Grünverbindung Fuchswinkel“ zwischen Märchenweg und Märchensee wird spätestens 2018 umgestaltet



Die Gartentore der Kleingärten führen direkt auf den Fuß- und Fahrradweg.

Der Märchenweg ist fertig, nun geht es mit den wichtigen Übergängen weiter. Spätestens im Jahr 2018, eventuell sogar bereits früher, beginnt die Umgestaltung der „Grünverbindung Fuchswinkel“. So wird die Verbindung zwischen dem westlichen Ende des Märchenwegs und dem Märchensee genannt, die durch die Kleingartenkolonie „Fuchswinkel“ führt. „Dort ist zwar kein Autoverkehr, aber es handelt sich um einen sehr gut frequentierten Rad- und Fußweg zwischen Vahrenheide und dem Sahlkamp“, beschreibt Christine Früh vom Büro für Freiraumplanung Christine Früh, die mit der Planung der Umgestaltung beauftragt wurde.

Im Moment ist der Übergang zwischen Märchenweg und Kleingartenkolonie unklar und dunkel. Am Zugang der Kolonie befindet sich ein Eingangstor, das meist nur halb geöffnet ist und den Durchgang erschwert. In der Kolonie grenzen

etliche Gärten direkt an den Rad- und Fußweg an. „Wenn die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ihre Gärten durch das Gartentor verlassen, stehen sie direkt auf dem Weg. Das ist ganz schön gefährlich“, betont die Landschaftsarchitektin.

Dies soll sich ändern, außerdem soll die Verbindung insgesamt offener, klarer und schöner werden. Deswegen haben sich alle angrenzenden PächterInnen bereit erklärt, ein Stück ihres Gartens an die Stadt abgeben. Dadurch kann die Grünfläche auf insgesamt zwölf Meter aufgeweitet und ein vier Meter breiter, in einem leichten Schwung verlaufender Weg angelegt werden. Auf beiden Seiten bleibt dann ein Abstand von mindestens 1,50 Metern zu den Gartentoren. „Durch die neue Gestaltung soll ein weiterer Blick entstehen“, sagt Stadtplaner Stephan Lehmann. Das Jugendzentrum Sahlkamp und der Stadtteilbauernhof können durch den neuen Weg besser

miteinander verbunden werden. „Wir sind mit allen Beteiligten laufend im Gespräch, auch mit den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern, dem Jugendzentrum und der Leitung des Stadtteilbauernhofs. Bis jetzt wurden alle Ideen sehr positiv aufgenommen“, sagt Lehmann.

In den kommenden Monaten werden die Pläne für die Umgestaltung erstellt und in der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte und dem Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide vorgestellt. Parallel hierzu beginnen die Vorbereitungen für die Neugestaltung von zwei Teilstücken des Dornröschenwegs, der mit der „Grünverbindung Fuchswinkel“ in Zusammenhang steht. „Das ist ein etwas längerer Planungsprozess, weil es sich um eine Verkehrsfläche handelt und auch hier die Anliegerinnen und Anlieger in den Planungsprozess mit eingebunden werden sollen. Da stehen wir noch ganz am Anfang“, so Lehmann. ■



Der Plan zeigt deutlich, dass es sich bei der geplanten Grünverbindung um das letzte noch nicht ausgebaute Teilstück der übergeordneten Grünverbindung zwischen den Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide handelt.

Plan: Büro für Freiraumplanung Christine Früh

Mietergruppe setzt Nachbarschaftsversammlungen fort

Hilfe zu konkreten Fragen rund um das Thema Wohnen und Nachbarschaft



Aufmerksames Publikum: Zur Nachbarschaftsversammlung kamen zahlreiche Interessierte in den NaDiLa.

Foto: LHH

Diesmal war es ein ganz spezielles Thema, mit dem sich die Nachbarschaftsversammlung Mitte September beschäftigte, zu der die Mietergruppe Sahlkamp in Zusammenarbeit mit dem Projekt Wohnzufriedenheit eingeladen hatte. Als Referentin eingeladen war Rechtsanwältin Jaanika Welsch, die verständlich und ausführlich über das Thema „Abbau von freiwilligem Mietverzicht“ informierte und Fragen der BesucherInnen beantwortete. 14 BewohnerInnen kamen zu der Veranstaltung im NachbarschaftsDienstladen (NaDiLa) und lauschten den Ausführungen der Expertin sehr aufmerksam. Eines einte die ZuhörerInnen: Die Frage, wo sie im konkreten Fall weiterführende Hilfe erhalten können: Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit berät und unterstützt BewohnerInnen bei Fragen rund um das Thema Wohnen und Nachbarschaft und bietet unter anderem auch Hilfe und Beratung zu konkreten Mietfragen an.

Die in lockerer Reihe stattfindenden Nachbarschaftsversammlungen greifen unterschiedliche

aktuelle Themen aus der Bewohnerschaft auf, zu denen von der Mietergruppe dann ganz gezielt ReferentInnen eingeladen werden. Die Mietergruppe besteht bereits seit Sommer 2012 und trifft sich alle 14 Tage. Ihr wichtigstes Ziel ist es, dass sich die BewohnerInnen des Quartiers in ihrem Zuhause wohl fühlen. Auf den Nachbarschaftsversammlungen erhalten sie die Möglichkeit, über die Dinge zu sprechen, die sie bewegen. Begleitet wird die Mietergruppe durch das Projekt Wohnzufriedenheit, welches von Maik Kantorek geleitet wird.

Das Projekt Wohnzufriedenheit ist im Einkaufszentrum Sahlkamp Markt-Hägewiesen, Hägewiesen 64 D, Telefon (0511) 70 03 58 53, E-Mail wohnhofriedenheit@htp-tel.de. Die Sprechstunden sind dienstags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung. Infos zur Mietergruppe Sahlkamp gibt es bei Frank Bauler unter der Handynummer (0162) 4869054. ■

Gemeinsames Kochen unter freiem Himmel

Die NachbarInnen im Hof Spessartweg starten die Festreihe mit dem ersten Hoffest

Der Ansturm war geradezu überwältigend, die Stimmung fröhlich und entspannt: Rund 80 Gäste – vor allem Kinder und Jugendliche – strömten Anfang September gegen 18 Uhr in den Innenhof der Häuser am Spessartweg. Dort nämlich, vor dem NaDu-Kinderhaus, fand das erste Hoffest statt, zu dem das Projekt Wohnzufriedenheit in Kooperation mit der Mietergruppe Sahlkamp und ihrem Projekt „MieterInnen kochen für MieterInnen“ sowie dem NaDu-Kinderhaus eingeladen hatten. Die GastgeberInnen hatten ein großes mehrsprachiges Plakat mit den Kindern des NaDu-Kinderhauses entworfen und außen am NaDu-Kinderhaus aufgehängt. In den angrenzenden Häusern verteilten sie Handzettel.

Begeistert schnippelten die kleinen und großen BesucherInnen gemeinsam mitgebrachtes Gemüse für einen leckeren Eintopf und ließen sich wenig später die Würstchen vom Grill dazu schmecken. Zubereitet wurde alles durch die

Mitglieder der Mietergruppe unter freiem Himmel. Es war so sonnig und angenehm warm, dass kaum einer die schwarze Regenwolke, die während des Kochens über dem Sahlkamp aufzog, bemerkte. Doch plötzlich goss es wie aus Eimern, alles war in kürzester Zeit durchnässt. Schnell suchten die Feiernden deswegen Schutz unter den großen Bäumen und im NaDu-Kinderhaus. Die gute Stimmung allerdings ließen sie sich vom Regenguss nicht verderben, die Kinder sprangen fröhlich durch die Pfützen. „Aber leider mussten wir die Veranstaltung etwas früher beenden als geplant“, bedauert Quartiersmanagerin Anja Gerhardt. Eigentlich seien für den Abend noch verschiedene Kinderspiele und gemeinsames Stockbrot backen um den Feuerkorb geplant gewesen. Für das nächste Mal, so Anja Gerhardt, werde man daraus lernen und auf jeden Fall, unabhängig vom guten Wetter, Pavillons als Schutz aufstellen.

Dass es ein nächstes Mal geben wird, steht bereits fest. Das Hoffest im Spessartweg war der Beginn einer Reihe aus insgesamt fünf

Nachbarschaftsfesten, die in lockerer Folge im kommenden Jahr in unterschiedlichen Höfen fortgesetzt werden. ■



Der herzlichen Einladung auf Banner und Flyern folgten zahlreiche AnwohnerInnen sehr gerne.

Foto: Krings

الطبخ معا في الهواء الطلق

يبدأون الجيران في شبيز ارتهوف بحفلة الفناء الأولى (حفلة في الحوش) من سلسلة الحفلات.

كما كان تدفق الضيوف بشكل كبير ومميز والأجواء مرحة وغير متوترة: حوالي 80 ضيفاً - وخاصة الأطفال والشباب - Spessartweg. في أوائل سبتمبر حوالي 18 ساعة في فناء المنازل في شبيز ارتهوف. كما قام المشروع «الارتياح بالسكن» بالتعاون مع مجموعة المستأجرين في زالكامب ومشروعهم «المستأجرين يطبخون للمستأجرين» وكذلك دار الأطفال - نادو بدعوة إلى حفل الحوش الأولى (حفلة في الفناء) التي تمت أمام دار الأطفال - نادو. المضيفين كانوا قد صمموا ملصق / لوحة كبيرة متعددة اللغات مع أطفال دار الأطفال - نادو وعلقوها في الخارج على دار الأطفال - نادو. وقاموا بتوزيع منشورات على المنازل المجاورة. بدأ الزوار كباراً وصغاراً بقطع الخضروات التي أحضروها معهم بشكل حماسي لتحضير الحساء اللذيذ (خضرة مشكلة) وبعدها بفترة وجيزة تناولوا النقانق المشوية مع الحساء بشهية مطلقاً. وقد أعد كل شيء من قبل أعضاء مجموعة المستأجرين في الهواء الطلق. كان الجو مشمس ودرجة الحرارة ممتعة ودافئة حيث لم يلاحظ أحد تقريباً سحابة الأمطار السوداء التي مرت أثناء الطهي. ولكن فجأة انهمر المطر بغزارة وفي وقت قصير تبلل كل شيء. وبسرعة بحث المحتفلون للحماية تحت الأشجار الكبيرة وفي دار الأطفال - نادو. ولكن هطول الأمطار لم يفسد المزاج الجيد (الفرحة) حيث قفز الأطفال بمرح في برك المياه الصغيرة. «ولأسف أجبرنا أن ننهي الحفلة بوقت مبكر قبل الموعد المحدد»، تأسفت مديرة المسكن / المأوى أنيا جير هارد. في الواقع كان قد تم التخطيط لهذا المساء القيام بألعاب مختلفة للأطفال وتحضير الخبز معا بمساعدة عصى حول سلة النار. أنيا جير هارد قالت يجب أن نأخذ هذا درساً وفي المرة القادمة وعلى أي حال وبغض النظر عن الطقس الجيد سوف نقيم أجنحة للحماية (بناء خيمة). من الواضح والثابت فعلاً بأنه سوف تُقام حفلة مرة ثانية. حفلة الحوش (الفناء) في شبيز ارتهوف كانت بداية لسلسلة من خمسة مهرجانات الحي (حفلات الجيران) التي سوف تستمر في السنة القادمة بشكل غير محدد في احواش / ساحات مختلفة.

Готовим вместе под открытым небом

Жильцы на Spessarthof начали серию праздников с праздника двора.

Посетителей было много, атмосфера весёлая и располагающая. Около 80 гостей - в основном дети и подростки пришли в начале сентября на мероприятие которое проходило в 18 часов на внутреннем дворе Spessarthof. Там перед NaDu-Kinderhaus прошёл первый праздник двора. Этот праздник организовали Projekt Zufriedenheit в кооперации с Mietergruppe (группа квартиросъёмщиков) и их проекта «MieterInnen kochen für MieterInnen» (квартиросъёмщики готовят для квартиросъёмщиков), а также NaDu Kinderhaus. Организаторы сделали вместе с детьми в NaDu Kinderhaus большой плакат на многих языках и вывесили его там. А в соседних домах они раздали рекламные проспекты. Как малые так и большие гости охотно помогали в приготовлении еды, они резали принесённые с собой овощи для рагу, а после они лакомились колбасками с гриля. Всё это было приготовлено под открытым небом членами группы квартиросъёмщиков (Mietergruppe). Погода была солнечная и тёплая и никто не замечал чёрную тучу, которая распространилась над Залькампом. Но вот внезапно начался сильный дождь, как из «ведра». И в течении короткого времени всё промокло. Гости начали искать укрытия под большими деревьями и в здании NaDu Kinderhaus. Но хорошее настроение не было испорчено дождём и дети радостно прыгали по лужам. «Но к сожалению нам пришлось раньше закончить мероприятие чем запланировано», говорит Аня Герхард. На вечер были запланированы различные детские игры и выпечка на костре хлебных палочек- штокброт. Это был урок, так Аня Герхард, и в следующий раз будут поставлены павильоны даже при хорошей погоде. То что следующий раз состоится, это однозначно. Праздник двора на Spessarthof был первым из пяти запланированных праздников для соседей, которые будут продолжаться в следующем году в других дворах в свободной последовательности.



Es wurde überlegt und diskutiert, Vorzüge und Nachteile wurden gesammelt und anschließend sorgsam aufgeschrieben: Etliche SahlkämpferInnen machten bei den Beteiligungsaktionen „Elternwerkstatt“, „SeniorInnencafé“, „Jugendwerkstatt“ und „Spielplatzcheck“ (Bilder von oben links im Uhrzeigersinn) mit.

Fotos (3): KoRiS

Aktiv für die Neugestaltung des Stadtteilparks

Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen wurden Wünsche und Ideen eingebracht

Weiter von Seite 1

Der Stadtteilpark Schwarzwaldstraße soll ein Ort werden, an dem sich möglichst viele Menschen jeder Generation wohl fühlen und erholen können. Das stand schon fest, bevor die Beteiligung für die Umgestaltung des Parks begann. Das hannoversche Büro KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung wurde mit der Gestaltung und Durchführung von Beteiligungsveranstaltungen beauftragt.

Für alle Altersgruppen fand jeweils eine eigene Veranstaltung statt. Dabei ging es immer um die Themen: Spielen und Bewegen, Verweilen

und Queren sowie Eingänge und Übergänge im Stadtteilpark. Bei der Auftaktveranstaltung im März wurde über den geplanten Ablauf der Beteiligung informiert und erste Ideen für die Umgestaltung des Stadtteilparks konnten eingebracht werden. Dann ging es in die einzelnen Gruppen: die Planungswerkstatt richtete sich vorwiegend an Eltern und interessierte Erwachsene, eine Werkstatt richtete sich an Jugendliche, beim Spielplatzcheck wurden vorwiegend Kindergarten- und Grundschulkindern angesprochen und in der SeniorInnenwerkstatt konnte sich die ältere Generation aktiv einbringen. In allen Gruppen

wurde zunächst über den Zustand des Stadtparks und seine Stärken und Schwächen gesprochen. Anschließend wurden Wünsche und Ideen für die zukünftige Gestaltung des Parks gesammelt. Über Fitnessgeräte und Geräte für Generationenfitness wurde direkt abgestimmt. Geräte mit den meisten Stimmen werden im Park dann aufgestellt. Weitere Anregungen zur Umgestaltung des Parks gab es bei den beiden Picknicks im Mai, dem Frühlingmarkt der Kulturen und dem offenen Planergespräch. Besonders attraktiv und gut genutzt wurde beim Frühlingmarkt die Mitmachaktion zur Auswahl der Fitnessgeräte.

Ein mehrsprachiger Wunschzettel zum Ausfüllen lag einer Sonderausgabe der Sanierungszeitung bei und erreichte somit alle Haushalte im Sahlkamp. So konnten alle SahlkämpferInnen in der jeweiligen Muttersprache Anregungen für den Park mitteilen. Ein Briefkasten wurde eigens für die Abgabe am Stadtteilpark Eingang Wiehenweg aufgestellt. Die Wunschzettel konnten auch vor Ort ausgefüllt und direkt im Quartiersbüro abgegeben werden. In einer Abschlussveranstaltung im August wurde über das Gesamtergebnis der Beteiligung und über die Planung informiert. ■

مشاركة فعالة في التصميم الجديد لحديقة المنطقة

تقدم حوالي ٢٠٠ شخص برغباتهم وأفكارهم في إطار فعاليات المشاركة.

يراد لحديقة المنطقة الواقعة في Schwarzwaldstraße أن تصبح مكاناً يشعر فيه أكبر عدد ممكن من الناس بمختلف الأعمار والأجيال يستريحون به. وضع هذا الهدف قبل البدء بفعالية المشاركة. تم تكليف مكتب تطوير التواصل لتنمية المنطقة والمدينة Büro KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung بالتصميم والقيام بفاعليات المشاركة. تم القيام بلقاءات مع مختلف مجموعات الأعمار. كان الموضوع الرئيسي في هذه اللقاءات: اللعب الاستجمام والتجوال وكذلك المداخل والمعابر لحديقة المنطقة. في اللقاء الأول في بداية شهر مارس/آذار تم الإعلام عن سير التنفيذ للمشاركة وجمع الأفكار الأولية لتصميم حديقة المنطقة. بعد ذلك تم الانتقال إلى كل مجموعة على حدى: ورشة التخطيط كانت موجهة على الأغلب إلى الأهالي والبالغين المهتمين، ورشة أخرى كانت موجهة إلى الشباب، أثناء التخطيط لملاعب الأطفال تم على الأغلب التحدث إلى حضانات الأطفال وأطفال المرحلة الابتدائية، في ورشة المعمرين تمكن الجيل القديم من التعبير عن رأيه. تم توزيع ورقة رغبات بلغات مختلفة مع الطبعة الخاصة لجريدة الترميم ووصلت بهذه الطريقة إلى كافة المنازل في Sahlkamp. بهذه الطريقة تمكن كل شخص من التعبير عن اقتراحاته المتعلقة بالحديقة بلغته الأم. من أجل تسليم الأوراق تم وضع صندوق بريد لهذه الغاية عند مدخل الحديقة Wiehenweg. كان ممكناً ملئ روقة الرغبات مباشرة وتسليمها فوراً إلى مكتب المنطقة. في لقاء ختامي في شهر أغسطس/آب تم الإعلام عن النتيجة النهائية للمشاركة والتخطيط.

Обновление районного парка

На собрании с участием жителей района около 200 человек внесли свои пожелания и идеи.

Районный парк Schwarzwaldstraße должен стать приятным местом время проведения и отдыха для людей всех возрастов. Так было запланировано ещё до участия в обновлении парка. Ганноверскому бюро KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung (коммуникационное развитие города и региона) было поручено организация и проведение собраний. Для каждой возрастной группы было проведено отдельное собрание. При этом темы для обсуждения были одинаковые: игры и физические упражнения, отдых и пересечение парка, а также входы и переходы в районе парке. На первом собрании в марте был представлен план по обновлению парка, а также в план были внесены новые идеи и предложения. Затем темы обсуждались по отдельным группам: Planungswerkstatt была группа для родителей, другая группа для подростков, Spielplatzcheck была в основном рассчитана на детей дошкольного возраста и детей начальных классов и в группе SeniorInnenwerkstatt могли активно поучаствовать люди старшего возраста. В специальном издании газеты по санированию был приложен список пожеланий лист на разных языках. Таким образом все проживающие в районе Залькампа могли его заполнить и сообщить о своих идеях и предложениях на своём родном языке. Для сбора списков пожеланий был специально установлен почтовый ящик при входе в парк на Wiehenweg. Списки можно было также заполнить и в Quartiersbüro и там же их и сдать. На заключительном собрании в августе был представлен окончательный результат проведённых мероприятий и план действий.

So soll es im Park aussehen

Barrierefreie Spiel- und Aktionsinseln, Sonnenterrasse und Fitness für alle Generationen: Dieser Plan zeigt die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Beteiligungsaktionen

Nun ist er endlich fertig: der Plan zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße. Viele Wünsche der BewohnerInnen hat das Büro Grün plan im Entwurf aufgegriffen und ausgearbeitet. „Sie sind dabei, einen der schönsten Parks Hannovers zu schaffen“, lobte ein Besucher bei der Abschlussveranstaltung und zauberte dadurch ein Lächeln auf viele Gesichter. Und so geht es nun weiter: Noch vor Jahresende wird die Planung der Sanierungskommission und den zuständigen politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt. Dann übernimmt der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün die nächsten Planungsschritte und bereitet die Umgestaltung im Detail vor. Bis der erste Spatenstich im Stadtteilpark erfolgen kann, ist noch etwas Geduld gefragt: Der Beginn der Umgestaltung des Parks ist für Ende 2017 vorgesehen.

هكذا سيكون شكل الحديقة

جزر لعب وفعاليات خالية من الحواجز ومصاطب تشمس ورياضة لكافة الأجيال: هذه الخطة توضح نتائج فعاليات المشاركة المختلفة

وأخيراً انتهت: خطة إعادة تصميم حديقة المنطقة في Schwarzwaldstraße. تم أخذ رغبات سكان المنطقة من قبل مكتب Grün plan تصميمه بعين الاعتبار. «أنتم مشاركون في بناء أحد أجمل حدائق مدينة هانوفر»، بهذه الكلمات مدح أحد الزوار في اللقاء الختامي ورسم ابتسامة على وجهه كثيرة. وهكذا سيتم السير في الموضوع: سوف يتم تقديم الخطة للجنة التخطيط والجهات السياسية المعنية قبل نهاية هذا العام. بعد ذلك يتبنى القسم المتخصص بالبيئة والمناطق الخضراء في المدينة خطوات التخطيط التالية ويحضر إجراءات إعادة التصميم بكل تفاصيلها. إن البدء بأول إجراء في هذا المشروع يتطلب الصبر الطويل: بدء أعمال إعادة التصميم سوف تبدأ في نهاية عام 2017.

Так будет выглядеть в парке

Игровые площадки, доступные для всех, также для людей с ограниченными возможностями, солнечные террасы и фитнес для всех поколений: этот план показывает результаты проведённых мероприятий с участием жителей района.

Ну вот он и наконец-то завершён: план по обновлению районного парка Schwarzwaldstraße. Офис Grün Plan рассмотрел многие пожелания жильцов и они были внесены в эскиз. «Вы собираетесь создать один из самых красивых парков района» похвалил один посетитель на заключительном собрании и у всех присутствующих появилась улыбка на лице. И вот такое следует продолжение: ещё до окончания года план будет представлен комиссии по санированию и ответственным политическим органам для получения разрешения. Затем департамент охраны окружающей среды и природопользования будет принимать последующие шаги по планированию и подготавливать обновление парка в деталях. До того как начнутся первые работы в парке нужно будет запастись немного терпением: начало работ запланировано на конец 2017 года.

Verweilen und Queren

Die Wege im Park bleiben unverändert erhalten, die Oberfläche wird als wassergebundene Decke überarbeitet. Neue Bänke entlang der Wege ergänzen das Angebot. Der Rodelhügel bleibt als attraktiver Aussicht- und Treffpunkt mit Findlingen und einem Windspiel erhalten. Der Rosenpavillon bekommt am Familienzentrums Hägewiesen als neuen Standort ein geschütztes Plätzchen mit Sitzmöglichkeiten, er wird erneuert und bepflanzt: natürlich werden es Rosen sein. Die Wiesen im Westen des Parks bleiben großflächig erhalten. Nach der Umgestaltung werden dort Blumen, die im Frühling blühen, gepflanzt. Außerdem wird ein großzügiger Sitzplatz mit Tischen und Bänken zum Schachspielen, Picknicken und Grillen im östlichen Teil des Parks geschaffen. Das Grillen im Park bleibt erlaubt, nur auf dem Spielplatz ist es verboten. Neue Mülleimer mit Deckel sollen helfen, dass der Park sauber gehalten wird. Neun Bäume werden neu gepflanzt.

المكوث والتجوال

سيتم الإبقاء على طرق الحديقة كما هي، السطح الخارجي سيعالج على أنه غطاء مرتبط بالماء. مقاعد جديدة على طول الطرق ستكمل العرض الجديد. هضبة التزلج ستبقى نقطة نظر والنقاء شبيقة مع صخور تزيين وألعاب هوائية. سرداق الورود في مركز العائلة Hägewiesen سيحصل كمركز جديد على أماكن محمية مع إمكانيات للجلوس وسيتم زراعة زهور جديدة فيه. المروج الواقعة غرب الحديقة ستبقى كما هي. لقد أعدنا التصميم سيتم هناك زرع زهور تزهو في الربيع. بالإضافة إلى ذلك سوف يتم إنشاء مكان جلوس كبير مع طاولات وكراسي للعب الشطرنج أو السيران أو الشوي. سيبقى الشوي مسموح في الحديقة، إلا على مكان اللعب يبقى ممنوعاً. سلال المهملات ذات الغطاء سوف تساعد في المحافظة على نظافة الحديقة.

Отдых и пересечение парка

В парке будут поставлены новые скамейки вдоль дороги. Горка для катков останется привлекательным местом для встреч и обозрения. Павильон роз будет перемещён на Hägewiesen возле семейного центра, его обновят и будут посажены новые цветы, конечно же розы. Луга на западной части парка в большей степени останутся без изменений. После обновления там будут посажены цветы, которые расцветают весной. Кроме этого в парке будут поставлены столы и скамейки для игры в шахматы, для пикников или для приготовления барбекю (grillen). Барбекю в парке готовить разрешается, запрещено только на игровых площадках. Будут поставлены новые мусорные баки с крышками, в надежде что они поспособствуют содержанию парка в чистоте.





Spielen und Bewegen

Der Spielplatz wird nach den Wünschen der Kinder großzügig erweitert: Für die kleinen Kinder wird die schöne „Sonnenterrasse“ mit Sandspiel, Spielhäuschen und Podesten aufgewertet. Die älteren Kinder spielen dann mit Schaukel, Hängematte, Karussell sowie einer großen Kletterkombination mit Rutsche und zwei Trampolinen. Einer der größten Wünsche der Kinder geht auch in Erfüllung: Eine Seilbahn wird aufgebaut. Südlich der Spielinseln schließen drei Aktionsinseln für Jugendliche und Erwachsene an. Dort stehen verschiedene Fitnessgeräte. Die Spiel- und Aktionsinseln sind barrierefrei gestaltet und durch den „Spielweg“ barrierefrei verbunden. Im Westen, am Rand der großen Wiese, gibt es den Bereich für Generationenfitness. Bänke und eine abschirmende Strauchpflanzung ergänzen das Angebot. Auch hier sind alle Geräte barrierefrei zugänglich und teilweise auch für die Nutzung von Menschen im Rollstuhl geeignet.

اللعبة والحركة

سوف يتم توسيع ملعب الأطفال وذلك حسب رغبتهم بشكل كبير: بالنسبة للأطفال الصغار سيتم توسيع تراس الشمس ليشمل مكان للعب بالرمل بيوت لعب صغيرة ومنصات. الأطفال الأكبر قليلاً يلعبون بالمراجيح والأرجوحة الشبكية والأرجوحة الدوارة وكذلك إمكانيات متعددة للتسلق مزودة بزحليقة ومنطتين (الترامبولين). سوف يتم تحقيق أحد أكبر أمنيات الأطفال ألا وهل تركيب تلغريك جنوب جزر اللعب سيتم بناء ثلاث جزر فعاليات للشباب والبالغين. هناك العديد من الأجهزة الرياضية: مدرب تجديف، جدار سلمي/عقلة، جهاز الثابت، جهاز تمرين الحوض وكذلك محطة تمرين للبطن والظهر. اختيار الأجهزة تم بناءً على التصويت في إطار فعالية المشاركة. جزر اللعب والفعاليات خالية من الحواجز ومرتبطة «بطريق اللعب» من دون حواجز. في الغرب على طرف المرج الكبير يوجد مجال لرياضة الأجيال: هنا يوجد ثلاث جزر مع أجهزة تمرين للأكتاف للسائقين ولكامل الجسم بالإضافة إلى دراجة هوائية زراعية. مقاعد الجلوس والنباتات المزروعة تكمل الصورة. وهنا أيضاً يمكن الوصول إلى الأجهزة من دون أية حواجز وهي مناسبة جزئياً للاستخدام من قبل الناس المعاقين (في الكراسي المتحركة).

Игры и физические упражнения

Игровая площадка будет значительно расширена по желанию детей. Для детей младшего возраста будут обновлены «солнечные террасы» с песочницей, игровыми домиками и пьедесталами. Старшие дети смогут играть на качелях, на гамаке, на карусели и на фигуре для лазания с горками и двумя батутами. Одно из самых больших желаний детей тоже осуществляется: канатная дорога будет установлена. С южной стороны игровой площадки предлагаются игры для молодежи и взрослых. Там будут различные тренажеры: гребной тренажер, шведская стенка, турники, качели, установка для тренировки живота и спины. Выбор тренажеров был основан на голосовании состоявшегося на собраниях с участием жильцов. На тренажерах могут заниматься все, также люди с ограниченными возможностями. На западной части, предусмотрено место для фитнеса для людей старшего поколения. Здесь есть тренажеры для плечей, для ног, для всего тела и ручной велосипед. Скамьи и посаженные кустарники украшают и дополняют место для занятия фитнесом. Также и здесь все тренажеры могут использоваться людьми с ограниченными способностями и даже на инвалидных креслах.

Eingänge und Übergänge

Die Eingänge zum Park werden künftig die BesucherInnen freundlich begrüßen. Es ist geplant, in den Pflasterbelag Inseln mit dem Schriftzug „Willkommen“ in verschiedenen Sprachen einzuarbeiten. Für Farbtupfer sorgen bunte Blüteninseln. Die dichte Bepflanzung an Eingängen und Rändern, vor allem im südlichen Bereich des Parks, wird ausgelichtet. Am Eingang zum Steigerwaldweg werden zwei Bäume entfernt: Ein Baum im Eingangsbereich und ein weiterer Baum an dem angrenzenden Sitzplatz. So soll die Sicht in den Park erweitert werden und soziale Kontrolle möglich werden. Beleuchtung ist nicht vorgesehen, da öffentliche Parkanlagen in Hannover nicht beleuchtet werden. Der Eingang Schwarzwaldstraße zum Spielplatz wird neu geordnet. Hier sollen die vorhandenen zur Straße orientierten Sitzplätze und zwei Bäume entfernt werden. Der verbleibende Baum erhält ein Beet und Sitzmöglichkeiten. Durch eine neue Feldsteinmauer und ein Geländer wird der Eingang enger gestaltet, um ein Durchlaufen der Kinder zur Straße zu verhindern. Übergangsweise wird der zurückgebaute Spielplatz am Wiesenweg zum Boulespielen und mit Angeboten zum Sitzen aufgewertet. Neben an werden zwei Tischtennisplatten aufgestellt.

المدخل والمعايير

مداخل الحديقة سوف ترحب مستقبلاً بالزوار. من المخطط له كتابة كلمة „Willkommen“ بلغات مختلفة في حجار الرصف على الطريق. جزر الزهور المتنوعة سوف تضيف جمالية إضافية إلى ألوان الحديقة. كما أنه سيتم إضاءة الزراعة المكثفة عند المداخل والأطراف، وخاصة في القسم الجنوبي للحديقة. عند مدخل Steigerwaldweg سوف يتم قطع شجرتين: شجرة في منطقة المدخل وشجرة أخرى عند مكان الجلوس القريب من المدخل. هذا يؤمن حرية نظر إضافية في الحديقة ويمكن من المراقبة الاجتماعية. الإنارة غير مخطط لها لأن الحدائق العامة في هانوفر تبقى من دون إضاءة. مدخل الحديقة من جهة Schwarzwaldstraße إلى الملعب سيعاد ترتيبه. سوف تزال أماكن الجلوس الموجهة للشارع وشجرتين. الأشجار المتبقية تحصل على حوض زرع وإمكانيات جلوس. الجدار الحجري والدرابزين سوف يضيّق المدخل من أجل منع مرور الأطفال إلى الشارع. ملعب الأطفال الذي تم إعادة بناءه عند Wiesenweg سيصبح في المرحلة الانتقالية مكان للعب البولس (الكرات الحديدية) مع أماكن للجلوس. بالإضافة إلى ذلك سيتم تركيب طاولتين لكرة الطاولة.

Входы и переходы

Входы в парк будут в будущем радушно приветствовать посетителей. Планируется выложить на тротуаре надпись «добро пожаловать» на разных языках. Радовать глаза будут цветочные островки. Густые насаждения у входов и на окраинах парка, особенно в южной части парка, будут частично удалены. На входе к Steigerwaldweg будут удалены два дерева. Таким образом станет возможно осмотреть большую часть парка и иметь социальный контроль. Освещение не предусмотрено, так как общественные парки в Ганновере не освещаются. Вход Schwarzwaldstraße к игровой площадке будет перестроен. Будут убраны скамейки которые выходят на дорогу и два дерева. Возле оставшегося дерева будет клумба с цветами и поставлены скамейки. Новое каменное ограждение и перила будут препятствовать выбегать детям на дорогу. Заново построенная игровая площадка на Wiesenweg будет временно переделана для игры в боулз. И ещё там будут установлены два стола для настольного тенниса.

„Wir arbeiten Hand in Hand“

In diesem Jahr konnte das Nachbarschaftscafé Sahlkamp ein richtiges Jubiläum feiern. Die Redaktion von „Mitten im Sahlkamp“ sprach mit einigen der 13 Ehrenamtlichen. Im Gespräch ging es rund um die Entstehung des Cafés vor 25 Jahren, aber auch über die Weiterentwicklung und die Organisation dieses schönen Angebots für den Stadtteil, das jeden Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp an der Elmstraße 15 seine Türen öffnet. Stellvertretend für das gesamte Team lesen Sie das Gespräch, welches wir mit Christa Jennrich geführt haben. Sie ist seit 24 Jahren Mitglied im Teams.

25 Jahre Nachbarschaftscafé Sahlkamp – Glückwunsch! Wie kam es überhaupt dazu, dass man an jedem Donnerstagnachmittag hier Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen kann?

Christa Jennrich: Es gab am Markt vor 25 Jahren einfach keine Möglichkeit, zwischendurch mal unterwegs einen Kaffee zu trinken. Aber das Bedürfnis war bei den Menschen da. So entstand eigentlich die Idee ... Anfangs haben wir draußen auf dem Sahlkampmarkt donnerstags, wenn Markttag war, einfach immer Klappstühle und Tische aufgestellt. Wir verkauften Kaffee und Kekse, die wir mitbrachten. Ganz schlicht und einfach – und die Leute fanden es sofort großartig.

Hat sich das verändert, als das Café 1999 in das Foyer des Stadtteiltreffs umgezogen ist?

Nein, gar nicht. Im Foyer des Treffs stehen ja immer Tische und Stühle und hier haben wir eine

kleine Küche, in der wir Kaffee kochen können und alles schön vorbereiten. Die Tische decken wir ein, dekorieren sie, passend zur Jahreszeit. Das ist sehr gemütlich und gefällt unseren Gästen. Sie kommen sehr gerne hierher zum Klönen und nehmen es dafür auch in Kauf, in den zweiten Stock zu steigen oder zu fahren.

Inzwischen ist das Nachbarschaftscafé ja auch auf vielen Veranstaltungen, die im Stadtteil stattfinden, vertreten. Zum Beispiel beim „Bunten Flair auf dem Sahlkampmarkt“ oder bei Beteiligungsaktionen, die die Stadt durchführt. Ist das nicht ganz schön viel Arbeit, wenn alle das ehrenamtlich machen?

Ja klar, das ist es schon. Aber es macht uns allen vor allem ganz viel Spaß. Wir arbeiten Hand in Hand, können uns immer aufeinander verlassen, das ist ganz wichtig. Jeder weiß ganz genau, was er zu tun hat: Der Eine backt Kuchen, der



Insgesamt helfen 13 Ehrenamtliche beim Nachbarschaftscafé Sahlkamp dabei, alles schön vorzubereiten und für Kaffee und Kuchen zu sorgen. Im Bild von links nach rechts: Renate Gronau, Karin Nebel, Rita Gehrman, Christa Jennrich
Foto: Krings

Andere kauft ein, der Dritte sorgt für die Dekoration. Das geht reibungslos, auch wenn viel los ist. Außerdem gehen uns unsere Gäste ebenfalls zur Hand, wenn sie merken, dass irgendwo Not am Mann ist. Es ist ein sehr erfüllendes Ehrenamt.

Preisgekrönt: Im Jahr 2013 haben Sie den ersten Ehrenamtspreis des Stadtbezirksrats Bothfeld-Vahrenheide bekommen!

Das war eine große Ehre! Mit dem Preisgeld konnten wir etliche Dinge anschaffen, die sehr nützlich sind, vor allem für die zusätzlichen Veranstaltungen: Einen Grill, denn hin und wieder wird auch gegrillt, neue Klappstühle, Tische und außerdem ein großes Zelt für schlechtes Wetter.

Wie ist es um das Team bestellt – brauchen Sie weitere MithelferInnen?

Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte und in unseren Kreis passt. Denn ganz jung sind wir zum Großteil nicht mehr und möchten ja gerne, dass es das Angebot noch weitere 25 Jahre gibt ... Wer Lust und Zeit hat, kann einfach donnerstags im Café vorbeikommen und uns ansprechen.

Ich danke Ihnen allen für das nette Gespräch! ■

PolitikerInnen im Dialog mit Jugendlichen

Fünf PolitikerInnen standen im BildungsLADEN Rede und Antwort auf die Fragen von 23 jungen Leuten

Das war eine tolle Veranstaltung, die in Lisa Schubert und Isabel Gonsior, Sozialarbeiterinnen im BildungsLADEN von Pro Beruf an der Schwarzwaldstraße 33 B, noch lange nachhallte: Der Projektnachmittag „Europa ist hier!“. Gemeinsam mit 22 jungen Leuten im Alter von 15 bis 20 Jahren haben sie es Ende Juni im BildungsLADEN durchgeführt.

Das Projekt hat die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)

gemeinsam mit dem Evangelischen Stadtjugenddienst Hannover zur Umsetzung des „Strukturierten Dialogs mit der Jugend“ im Mai 2013 in Hannover gestartet. „Wir sind auf die Leiterin, Claudia Nickel, zugegangen und haben gefragt, ob man einen solchen ‚strukturierten Dialog‘ nicht auch gut im BildungsLADEN durchführen könnte“, sagt Lisa Schubert. Die Projektleiterin sagte „Ja“ und kündigte sogar gleich selbst ihr Kommen an.



Was wollen wir sagen? Selbst entworfene Plakate geben Struktur.

Fotos (2): ProBeruf

Im BildungsLADEN setzte sie sich an einem frühen Nachmittag im Juni zunächst mit den jungen Leuten und den beiden Sozialarbeiterinnen zusammen und man filterte aus der Vielzahl an Fragen die vier wichtigsten Themen heraus, die später mit den PolitikerInnen diskutiert werden sollten. Es sollte unter anderem um folgende Fragen gehen: Besteht die Möglichkeit, im BildungsLADEN einen Mittagstisch anzubieten? Was kann getan werden, wenn sich auf Spielplätzen Menschen aufhalten, die Alkohol oder Drogen nehmen oder Kindern auf andere Weise Angst machen? Wo gibt es Informationen über Freizeitangebote? Gibt es in Hannover weitere Orte wie den BildungsLADEN, wo kostenlos Nachhilfe und Unterstützung bei Bewerbungen angeboten werden? In Kleingruppen entstanden dann zu diesen Themen anschauliche und erläuternde Plakate, die als kleine Ausstellung an der Wand angebracht wurden.

„Es hat uns total begeistert und auch sehr gefordert, wie konzentriert bis in den Abend hinein

gearbeitet wurde“, schwärmen Schubert und Gonsior. Gegen 17 Uhr stießen die PolitikerInnen Harry Grunenberg, Afra Gamoori, Klaus Hedrich, Regine Kramarek und Gunda Pollok-Jabbi zu der Gruppe dazu. „Diese durften dann mit Fragen ‚gelöchert‘ werden“, beschreibt Isabel Gonsior. Alle PolitikerInnen seien den Jugendlichen gegenüber sehr zugetan gewesen und hätten sehr konzentriert Antworten gegeben und viel Zeit mitgebracht. „Wir waren wirklich sehr beeindruckt“, fassen die Sozialarbeiterinnen zusammen.

Auch die Rückmeldungen der jungen Leute nach der Veranstaltung seien sehr gut gewesen. Man könne sich deswegen gut vorstellen, eine solche Veranstaltung noch einmal anzubieten. ■

Und so geht es weiter ...

Und wie geht es nun, nach Abschluss der Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße, weiter? Der Umbau startet voraussichtlich Ende 2017, und gebaut wird dann voraussichtlich bis ins Frühjahr 2018.

In der Zwischenzeit sind kleinere Mitmachaktionen geplant. Hier kann mitmachen, wer Lust und Zeit hat. Interessierte werden rechtzeitig über die Angebote und die dazugehörigen Termine informiert. Und haben Sie vielleicht selbst eine Idee für eine Aktion? Dann sprechen Sie Quartiersmanagerin Anja Gerhardt gerne an. Telefon: (0511) 60 69 88 15, E-Mail: anja.gerhardt@hannover-stadt.de ■



Die jungen Leute stellten den PolitikerInnen ihre Fragen anhand von Plakaten vor.

Gemeinsam Lösungen finden

Beim Wiedereinstieg in den Beruf leisten Francine Maaß und Maike Schaarschmidt Hilfe

Keine Arbeit und keine Perspektive, dafür viele Herausforderungen und Sorgen? Wenn Sie nicht so recht wissen, wie der Wiedereinstieg in den Beruf gelingen könnte, sind Sie bei Francine Maaß und Maike Schaarschmidt an der richtigen Stelle. Die zwei Mitarbeiterinnen der Pro Beruf GmbH beraten und begleiten Betroffene – und zwar ganz individuell und vor allem kostenlos. „Wir gehen zusammen zum Jobcenter, zur Krankenkasse, zu anderen Behörden – was immer auch anliegt“, beschreibt Maike Schaarschmidt. Gefördert wird das Angebot für langzeitarbeitslose Männer ab 27 Jahren, das es noch bis 2018 gibt, durch das Programm BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit).

„Das Wichtigste: Wir hören den Menschen, die zu uns kommen, zu und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden. Und das sieht für jeden Teilnehmer anders aus“, so die Diplom-Sozialwissenschaftlerin. Francine Maaß berichtet: „Bisher konnten wir vielen Menschen helfen, die eigene Situation wieder klarer zu sehen, Schreiben von Behörden erklären, Jobcenter-Termine vorbereiten und fundierte Bewerbungsunterlagen erstellen. Wir haben Teilnehmende, die wieder eine Arbeitsstelle gefunden haben.“

Konkret unterstützen Francine Maaß und Maike Schaarschmidt den Wiedereinstieg in die Arbeit durch:

- Einzelgespräche
- berufliche Orientierung, Feststellung beruflicher Interessen und Möglichkeiten
- Herausarbeiten der Stärken und Qualifikationen
- Recherche von Qualifikationsangeboten, Praktikums- und Arbeitsstellen
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Begleitung bei Behördengängen
- Ermittlung von anderen Beratungsstellen
- Coaching beim Berufsneustart
- bei Bedarf zum Beispiel Word-Kurse

Das Angebot kann von jedem Langzeit-Arbeitslosen, der beim Jobcenter gemeldet ist, kostenfrei in Anspruch genommen werden. Eine Rückmeldung an das Jobcenter erfolgt ausschließlich auf Wunsch des Teilnehmenden. „Kommen Sie gern vorbei und informieren sich unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie!“, sagen Francine Maaß und Maike Schaarschmidt. Sie sind dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr im BildungSLADEN von Pro Beruf, Schwarzwaldstraße 33 b, zu sprechen. Telefonisch oder per Mail können Termine an anderen Tagen vereinbart werden. ■



Francine Maaß (links) und Maike Schaarschmidt beraten individuell und ganz kostenlos.

Foto: Krings

Вы ищете работу?

Мы поддержим вас в вопросах и проблемах на тему профессиональной деятельности

Бесплатная консультация для длительно безработных мужчин старше 27 лет

- Прием по договоренности
- Часы приема

По вторникам и четвергам с 10 до 14 часов
Bildungsladen, Schwarzwaldstraße 33b

Будем рады вас видеть

Pro Beruf – Team

Francine Maaß Maike Schaarschmidt
01573 33 22 686 01577 05 22 568

هل تبحث عن عمل؟

نحن ندعمك و نقدم لك المساعدة وجميع الإستفسارات لكل المسائل والمشاكل التي تتعلق بموضوع العمل

نقدم نصائح مجانية للرجال العاطلين عن العمل على المدى الطويل أكثر من 27 عاما

إتصل بنا وحدد موعدك أو زرنا في ساعات العمل المفتوحة

الثلاثاء والخميس: من 10:00 الى 14:00 في

Bildungsladen Schwarzwaldstraße 33B

يسعدني مساعدتك

فريق - برو بروف

فرانسين ماس مايكه شارشميت
01573 33 22 686 01577 05 22 568

Francine Maaß
Telefon: (01573) 33 22 686
E-Mail: francine.maass@pro-beruf.de

Maike Schaarschmidt
Telefon: (01577) 05 22 568
E-Mail: maike.schaarschmidt@pro-beruf.de

„FreCH“ in Richtung Arbeit

Das zweite Projekt, das in Sahlkamp-Mitte im Rahmen von BIWAQ III finanziert wird, läuft im NachbarschaftsDienstLadens (NaDiLa) und heißt kurz „FreCh“ („Frauen ergreifen Chancen“). Es richtet sich an langzeitarbeitslose Frauen, die älter als 26 Jahre sind, und läuft bis Ende November 2018. Im NaDiLa betreuen es Christine Oppermann und Claudia Lutz. Das Projekt setzt niedrigschwellig an: Die Frauen arbeiten zunächst ehrenamtlich im NaDiLa. Dort lernen sie die Arbeitsbereiche in Küche, Verkauf und Hauswirtschaft kennen. Über ihre ehrenamtliche Tätigkeit hinaus,

werden die Frauen gemeinsam in Gruppen und auch individuell beraten und begleitet. Auf diese Weise sollen ihre persönlichen Fähigkeiten gestärkt, Ressourcen entdeckt und ausgebaut werden.

Wer Interesse hat, meldet sich entweder zu den Öffnungszeiten bei Christine Oppermann oder Claudia Lutz im NaDiLa, Schwarzwaldstraße 39 B (im Einkaufszentrum Hægewiesen), ruft unter der Nummer (0511) 604 35 81 an oder schreibt eine E-Mail an info@nadila.de.

Für uns und unseren Stadtteil: Stadtteilforum Sahlkamp

Im Stadtteilforum treffen sich aktive Menschen aus dem Sahlkamp, um gemeinsam Ideen und Anregungen zu diskutieren und – wenn möglich – auch umzusetzen

Es steckt noch in den Kinderschuhen, aber die ersten Schritte macht es schon: Seit Anfang Juni gibt es im Sahlkamp ein Stadtteilforum. Drei Mal ist es bereits zusammengekommen und hat erste Themen erarbeitet, für deren Umsetzung sich die bislang rund zehn Aktiven stark machen und nachhaltig einsetzen möchten. Das sind, kurz zusammengefasst, die Begleitung der baulichen Sanierung der Gebäude am Rhön- und Spessartweg und des Hochhauses an der Elmstraße, das Thema Sauberkeit im Stadtteil sowie der Ausbau des Radwegenetzes im Stadtteil.

Inspiziert durch Märchensee und Märchenweg möchte man sich außerdem dafür engagieren, dass die schöne Symbolik „Märchen“ noch weiter und sichtbarer in das Quartier hineingetragen wird.

„Ich weiß, dass sich viele Menschen hier im Sahlkamp ein Stadtteilforum gewünscht haben. Ich freue mich sehr über die Gründung und wünsche Ihnen und dem Stadtteil, dass es so richtig in Gang kommen möge“, sagte Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg, der bei der zweiten Sitzung als Gast anwesend war.

Alle drei Zusammenkünfte wurden von den QuartiersmanagerInnen Anja Gerhardt und Andreas Bodamer-Harig begleitet, die das Stadtteilforum bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen unterstützen. In einer der nächsten Sitzungen möchte man darüber nachdenken, ob ein/e SprecherIn oder eine Sprechergruppe gewählt werden sollte, die die Vorbereitung der Foren übernehmen und als AnsprechpartnerIn zur Verfügung stehen könnte.



Sie setzen sich für den Sahlkamp und die Bedürfnisse der Menschen ein: Die Aktiven des neu gegründeten Stadtteilforums.

Foto: Krings

Das Stadtteilforum Sahlkamp ist ein offener Zusammenschluss von EinwohnerInnen, die im Stadtteil Sahlkamp wohnen. Es befasst sich mit allen stadtteilrelevanten Themen, die die Menschen hier vor Ort bewegen. Von den Stadtteilforumsaktiven werden ausgewählte Themen in die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte eingebracht.

Die QuartiersmanagerInnen des Sanierungsgebietes Sahlkamp-Mitte Anja Gerhardt und

Andreas Bodamer-Harig unterstützen das Stadtteilforum. Wer Ideen einbringen und mitmachen will, kann sich gerne an Frau Gerhardt unter der Rufnummer 60698815 oder an Herrn Bodamer-Harig unter der Rufnummer 60698802 wenden, zu den Vorbereitungstreffen ins Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte kommen oder einfach das nächste Stadtteilforum besuchen. Auch Neugierige sind herzlich willkommen. Kinder können mitgebracht werden. ■

Kuschel ist weg!

Die NaDu-Kids ermitteln ... und schreiben am ersten Kinderkrimi im Sahlkamp

In den vergangenen Herbstferien war im NaDu-Kinderhaus was los: Gemeinsam mit dem Krimiautor Günter von Lonski schrieben 16 Kinder am ersten Kinderkrimi im Sahlkamp. Mit der Unterstützung des NaDu-Teams und des Autors lösten die NaDu-Kids Fragen rund um das Verschwinden des Kaninchens Kuschel aus dem Freigehege des Stadtteilbauernhofes Sahlkamp – und lösten so ihren ersten Kriminalfall: Wenn auch



Rainer Döring (links) und Günter von Lonski im Gespräch mit Kindern. Foto: LHH

erstmal nur auf dem Papier. Denn Kaninchen Kuschel erfreut sich auf dem Bauernhof allerbesten Gesundheit.

In vier Gruppen trugen die Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren die Ergebnisse zusammen und tippten diese in den jeder Gruppe zur Verfügung stehenden Laptop. Und da waren knifflige Fragen zu beantworten, die die Kinder jedoch nicht ins Schwitzen brachten: Wie weit sind die Ermittlungen? Gibt es Hinweise? Wurden Zeugen verhört? Gibt es Fuß- oder gar Pfötchen-Abdrücke? Und was sagt Frau Bergmann, die Leiterin des Bauernhofes, zu alledem?

Begleitend zur Schriftstellerei gab es auch Wissenswertes zu erfahren: Rainer Döring, Kontaktbeamter der Polizei, erläuterte die wichtigsten Aufgaben eines Ermittlungsteams und berichtete von der Arbeit eines Spürhundes bei der Polizei. Das war wichtig für die NaDu-Kids, denn auch NaDu-Hund Lenny spielt bei der Lösung des Falles eine nicht ganz unwichtige Rolle.

Wie phantasievoll die Kinder ihre Aufgabe bearbeiteten, zeigte sich, als Günter von Lonski mit einer Aussage einer fiktiven Zeugin zu den Kindern kam, die eine um sich selbst kreisende



In Arbeitsgruppen aufgeteilt, sind die Mädchen und Jungen fleißig und konzentriert bei der Schreib-Arbeit.

Foto: NaDu-Kinderhaus

rote Wolke über dem Kaninchenkäfig gesehen haben wollte. Kein Problem für die NaDu-Kids: Ganz klar, es handelte sich dabei sicherlich um einen Hubschrauber, ein fliegendes Auto, einen Engel oder doch eher um eine Zombie-Apokalypse.

Bis Anfang 2017 wird Günter von Lonski aus den Texten und Ideen der Kinder eine Kriminalgeschichte schreiben, die dann in Folge

veröffentlicht wird. Wenn es soweit ist, werden es sich die NaDu-Kids nicht nehmen lassen, ihren Krimi selbst in einer Lesung dem Sahlkamp vorzustellen.

Schirmherr des Projektes ist der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil. Finanziert wurde die Krimi-Schreibwerkstatt in den Herbstferien über den Quartiersfonds. ■

Rap' die Sahlkamp-Charta

Jugendliche aus dem Sahlkamp arbeiten zum zweiten Mal an einem Musikvideo

Das erste Projekt ist so erfolgreich abgeschlossen worden, dass nun bereits das zweite auf Hochtouren läuft: Zwölf Jugendliche aus dem Sahlkamp produzieren im Moment einen eigenen Kurzfilm. Und zwar von Anfang bis Ende, von der ersten Konzeption bis zum finalen Filmschnitt. Vier bis sechs Minuten soll der Film schließlich dauern und wieder, wie im Projekt davor, die Form eines RapVideoClips haben.

Schon in den Herbstferien haben sich die Mädchen und Jungen im Alter zwischen elf und 16 Jahren täglich im Begegnungszentrum der Epiphaniengemeinde getroffen. Viele aus der jungen Filmcrew wohnen im Stadtteil und waren bereits am ersten Projekt engagiert beteiligt und davon begeistert. „Dass sich fast alle Jugendlichen aus dem ersten Projekt auch für ein weiteres Filmprojekt entschieden haben, zeigt, wie viel Spaß ein

solches Medium machen kann und wie wertvoll den Jugendlichen die eigenständige Arbeit in der Gruppe ist“, freut sich Susanne Konietzny von der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp.

Ging es im ersten Rap „Wir sind für Dich da“ um die Not einsamer Jugendlicher und die Kraft der Freundschaft, so wird nun die „Sahlkamp-Charta“ der grundlegende Stoff für das Musikvideo sein. Die Charta wurde 2011 von der Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit dem Verein Politik zum Anfassen e.V. als eine Antwort auf einen Steinwurf und verbale Beleidigung von Kindern gegen eine jüdische Tanzgruppe während eines Internationalen Festes im Stadtteil Sahlkamp entwickelt. Sie besteht aus sieben einfachen Regeln, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sahlkamp stärken und fördern. Gegenseitiger Respekt und Würde sind dabei die grundlegenden

Werte des Zusammenlebens aller BewohnerInnen. Gestaltet ist die Charta in sieben Farben und sieben geometrischen Formen.

„Die Plakate der Charta, die im Stadtteiltreff Sahlkamp hängen, haben die Jugendlichen auf die Idee gebracht, einen eigenen Musikclip zu den Regeln zu entwickeln – und die Rap-Texte, die die Jugendlichen dazu geschrieben haben, beruhen auf ihren ganz eigenen persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Respekt und Würde“, sagt Susanne Konietzny. Mit Unterstützung von Rapper Daniel-Frederick Fischer, der Medienpädagogin Adele Mecklenborg vom Medienzentrum der Region Hannover und der Gemeinwesenarbeiterin Susanne Konietzny haben die Jugendlichen in den Herbstferien ihren Text geschrieben und den Song im Musikzentrum Hannover im professionellen Tonstudio aufgezeichnet. Alle zwölf haben zu ihrer Strophe eine kleine Szene entwickelt. Daraus ist das Storyboard zum gesamten Videoclip entstanden und die wichtigsten Szenen zu dem Song sind auch schon im Kasten.

Weiter geht es seit Ende November mit der Kameraarbeit und den ersten Schnittentwürfen des Videoclips. „Für die Projektstage müssen wir uns viel Zeit nehmen, das kann die Gruppe nicht neben der Schule leisten. Deshalb treffen wir uns möglichst an Wochenenden und in Ferienzeiten. Die ersten Aufführungen ihrer zweiten ganz eigenen Produktion wird die Gruppe dann voraussichtlich im Januar präsentieren“, kündigt Konietzny an. Dann werde die junge Filmcrew auch ihre eigene Werbung planen und selbst gestaltete Plakate im Stadtteil aushängen.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesförderprogramm „Movies in Motion - mit Film bewegen“, ein Programm des Bundesverbands Jugend und Film/Programmpartner „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. ■



Hajo Arnds erzählt der Gruppe als Zeitzeuge vor der Kamera über die Geschehnisse am Internationalen Tag, die zu dem Projekt Sahlkamp Charta geführt haben. Foto: LHH

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

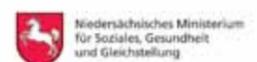
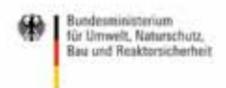
Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Anja Gerhardt

Redaktion: Sigrid Krings

Layout: kerstin thiem grafik design

Druck: Quensen Druck, Hildesheim



Der Sahlkamp feiert ...



Foto: LHH

Schönes Wetter, gute Musik, beste Stimmung: Auch in diesem Jahr war die kostenlose Konzertreihe „Musik am Markt“ ein Erfolg.



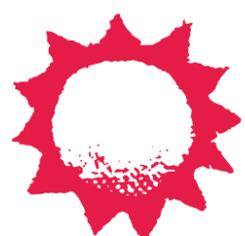
Foto (2): LHH

Das Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide lockte mit vielen Attraktionen zahlreiche Gäste an den Märchensee.



Foto: LHH

Die Beete sollen weiter schön aussehen: zahlreiche HelferInnen setzten bei der Aktion „Sahlkamp blüht“ neue Pflanzen in die Erde.



... und zwar ausführlich und nicht zu selten! Ob beim Stadtteilstfest, beim Frühlingsmarkt, bei der Zirkusgala oder einem der anderen Feste: Die Stimmung der SahlkämperInnen war stets fröhlich, das Programm vielfältig und der Genuss groß. Aber sehen Sie selbst!



Foto: Spats e.V.

Viele Ballons überzogen den Himmel über dem Sahlkamp beim Europäischen Nachbarschaftstag mit bunten Punkten.



Foto: LHH

„Sahlkamp is(s)t lecker“: Der Herbstmarkt der Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ verwöhnte seine Gäste nicht nur kulinarisch.

Drei zentrale Personen bei den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Einkaufszentrums Sahlkampmarkt-Hägewiesen: Horst Matzke, Hans-Christian Busse, Wolfgang Bothe.

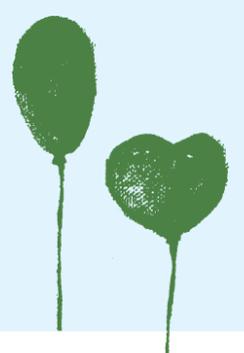


Foto: Krings

Bei der Zirkusgala zeigten die Kinder des Kinderzirkus Sahlino ihr großartiges Können auf dem Einrad und spannende Artistik.



Foto: Gerda Giegold-Gstaltmayr



Auf der Suche nach dem Rhythmus

Der Stadteiltreff Sahlkamp organisierte wieder eine Theater-Sprach-Werkstatt



Foto: Krings
34 Kinder begaben sich im Stadteiltreff auf eine turbulente und fröhliche Reise um die ganze Welt.

Ich bin so froh auf dieser Welt, weil diese Welt mir gut gefällt“. Diese schöne Liedzeile erklang am letzten Tag der Herbstferien hell und wunderbar fröhlich aus 34 Kindermündern. Mit ihr ging im großen Saal des Stadteiltreffs Sahlkamp das turbulente Theaterstück „Eine Reise um die Welt“ zu Ende, das die Mädchen und Jungen voller Freude und Engagement im voll besetzten Saal vorgetragen hatten. Mit dieser Liedzeile endeten für sie auch mindestens ebenso turbulente und aufregende Ferientage. Die Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren hatten das

Stück nämlich während der Ferien in der vierten Theater-Sprach-Werkstatt, die in Kooperation vom Theaterpädagogischen Zentrum Hannover, der Stadteilkultur im Stadteiltreff Sahlkamp und der Grundschule Hægewiesen getragen wurde, einstudiert.

Nahezu jede freie Minute der Herbstferien hatten sie hierfür im Stadteiltreff verbracht. Unterstützt und begleitet von TheaterpädagogInnen und AnleiterInnen haben sie die unterschiedlichen Rollen und Lieder gelernt, sich passende Kostüme ausgewählt und die Requisiten zusammengestellt.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Lied, danach wurde zusammen gefrühstückt, dann ging es in die jeweilige Gruppe, in der die Kinder das Stück selbst entwickelten. Es handelte von einer spannenden Reise auf der Suche nach dem alle Menschen verbindenden Rhythmus. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte ein buntes Freizeitprogramm mit Theaterbesuch, Sportangeboten, Requisitenbau und einem Ruhebereich zum Lesen und Musik hören. Am Nachmittag wurde erneut in den Gruppen geprobt.

„Der Grundgedanke des Projekts ist es, den Schulkindern die deutsche Sprache auch während der Ferien auf spielerische Art und Weise nahezubringen“, erklärt Projektleiter Hajo Arnds vom Stadteiltreff. Ganz nebenbei verbesserten die Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Ländern stammen und an der Grundschule Hægewiesen lernen, durch die tägliche Auseinandersetzung mit Sprache ihre Kenntnisse. Gefördert wurde das „Projekt Sprachbildung durch Theater“ aus den Mitteln „Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Programm „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kultureller Jugendbildung. Aus dem Ferien-Theaterprojekt ist auch dieses Jahr wieder ein wöchentlich stattfindender Theaterkurs hervorgegangen, der bereits seit 22. November läuft. Ab Februar 2017 wird ein neuer Kurs starten. ■

Welches Projekt macht das Rennen?

Am 5. Dezember wird das „Projekt des Jahres 2017“ bekanntgegeben

Noch ist die Aufregung groß, doch schon bald steht es fest. Am Donnerstag, 15. Dezember, während der Feierlichkeiten anlässlich des 12. Geburtstags der Stadteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, wird von Schirmherrin Kerstin Tack, Mitglied des Bundestags, das „Projekt des Jahres 2017“ bekanntgegeben.

Die Veranstaltung findet ab 17 Uhr im Stadteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, statt. In diesem Rahmen werden auch die Gewinne der Stiftungs-Lotterie 2016 ausgelost.

Klar ist bereits jetzt, dass das „Projekt des Jahres 2017“ von einer Einrichtung, einer Organisation oder einem Projekt aus dem sozialen oder kulturellen Bereich der Stadtteile Sahlkamp oder Vahrenheide kommen wird – denn nur diese dürfen an dem Wettbewerb, der im Juni dieses Jahres gestartet ist, teilnehmen. Bis zum 31. Oktober hatten die Einrichtungen, Organisationen und Projekte Zeit, ihre Beiträge bei der Stadteilstiftung einzureichen. „Projekt des Jahres“ können sowohl neue Projekte als auch Projekte aus der bereits laufenden Arbeit einer Einrichtung werden.

Die Entscheidung darüber, welcher Beitrag schließlich den Zuschlag bekommt, trifft als Jury die Stadteilstiftung. Dazu hat das Gremium alle Wettbewerbsbeiträge ganz genau unter die Lupe genommen: Wie originell ist das Projekt und wie

hoch ist seine Aussagekraft? Ist die Identifikation mit dem Stadtteil erkennbar? Und wie wird das Preisgeld eingesetzt werden?

Das Preisgeld ist äußerst attraktiv, viel kann damit bewegt werden: Für das „Projekt des Jahres“ 2017 ist eine Summe von 4.000 Euro garantiert. Außerdem bekommt es sehr viel Aufmerksamkeit, denn die Stadteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide wird das Projekt während des

gesamten Jahres 2017 bei ihren Veranstaltungen und im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt stellen.

Das „Projekt des Jahres“ ist eine neue Aktion der Stadteilstiftung, sie findet in dieser Form zum ersten Mal statt. Das Preisgeld kommt aus den Erträgen der Stadteilstiftung, insbesondere der Stiftungs-Lotterie 2017 und dem Anteil, den die Stiftung aus dem Spendenlauf 2017 erhält. ■



Foto: Stadteilstiftung
Auf dem Stiftungsfoto (v.l.n.r.): Stiftungs-Aktiver Manfred Gutzmer, Stiftungsratsvorsitzende Afra Gamoori, Schirmfrau der Stadteilstiftung Kerstin Tack (Mitglied des Bundestags), Stiftungsvorstandsvorsitzende Ursula Schroers und Stiftungsvorstandsmitglied Frank Schweitzer

Aktuell

● Müllsammelaktion

Der Sahlkamp ist auch 2017 wieder putzmunter: In vielen Mitmachaktionen können sich Klein und Groß rund um das Thema Sauberkeit im Stadtteil engagieren. Geplant sind neben den Müllsammelaktionen auch kreative Angebote. Am Samstag, 18. März, werden die Ergebnisse ab 14 Uhr auf dem Sahlkampmarkt gefeiert. Veranstalter ist der aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover.

● Männer an den Herd

Im Sahlkamp gründet sich eine Männer-Kochgruppe. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit, Hægewiesen 64 D, Telefon (0511) 70 03 58 53, E-Mail: wohnzufriedenheit@htp-tel.de.

● Senioren und Medien

Das Projekt „Senioren und Medien“, eine Kooperation des Seniorenbüros Sahlkamp und der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, läuft weiter. Es gibt eine Smartphone-Gruppe und eine PC-Gruppe, jeweils für Neueinsteiger. Im Frühjahr starten weitere Kurse. Fragen und Anmeldung über Harry Rothmann, Telefon (0511) 16 84 80 54, E-Mail: Harry.Rothmann@Hannover-Stadt.de

● Konstituierende Sitzung der Sanierungskommission

Am Montag, 12. Dezember, findet im Stadteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, ab 17.30 Uhr die konstituierende Sitzung der Sanierungskommission statt.

Feste Termine

● Café von Nachbarn für Nachbarn

Jeden Donnerstag findet im Stadteiltreff, Elmstraße 15 von 15 bis 17.30 Uhr das Nachbarschaftscafé Sahlkamp statt.

● Session im Foyer

Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadteiltreff, Elmstraße 15.

● Flohmarkt auf dem Markt

An jedem zweiten Freitag im Monat werden auf dem Sahlkampmarkt von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten. Professionelle HändlerInnen sind nicht zugelassen.

● Offene Tür (nur!) für Mädchen

Die Mädchengruppe von 8 bis 11 Jahren trifft sich montags von 16.30 bis 18 Uhr und die Mädchengruppe von 12 bis 14 Jahren trifft sich mittwochs von 16 bis 18 Uhr im NaDu-Kinderhaus, Spessartweg 6. Wer Fragen hat, kann sich unter der Nummer (0511) 606 23 10 informieren.

● Mietergruppe

Die Mietergruppe Sahlkamp trifft sich jeden zweiten Mittwoch beim Projekt Wohnzufriedenheit, Hægewiesen 64 D. Der nächste Termin ist Mittwoch, 14. Dezember. Die Gruppe beginnt um 16.30 Uhr und steht allen Interessierten offen.

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37 a
Anja Gerhardt
(0511) 60 69 88 15
Andreas Bodamer-Harig
(0511) 60 69 88 02

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15
Susanne Konietzny
(0511) 168-4 80 52
Harry Rothmann
(0511) 168-4 80 54

NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa)

Schwarzwaldstraße 39 b
Christine Oppermann
Claudia Lutz
(0511) 604 35 81

Stadteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15
Hajo Arnds
(0511) 168-4 80 51

Jugendzentrum

Dornröschenweg 39
Nicole Munoz-Hernandez,
Lea-Sophie Flohr
(0511) 168-4 81 74

Projekt Wohnzufriedenheit

Maik Kantorek
(0511) 70 03 58 53
wohnzufriedenheit@htp-tel.de

Nachbarschaftscafé Sahlkamp

Elmstraße 15
Ansprechpartner:
Harry Rothmann
(0511) 168-4 80 54